

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 137 Juli - August 2020



VIEL ZU LESEN:
Coronablues

VIEL ZU GUCKEN:
Walk of Art
Fotostrecke

VIEL ZU ENTDECKEN:
Steine
Heilendes Wasser

Steinböden mit XXL-Formaten

individuell und behaglich



BRAUMER
STEIN ERLEBEN

Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

Energiekosten optimieren



- Solarberatung
- Photovoltaikanlagen Kauf/Miete
- Batteriespeicher auch Nachrüstungen

E-Mail: autark@energie-tipp.eu

Albin Strecker, Steinbühl 19, 64668 Rimbach
Telefon: 06253 / 6303, mobil: 0171 / 359 359 6

INHALT

Lokalkultur im Coronablues	- - - -	Seite 4
Walk of Art	- - - - -	Seite 8
Fotostrecke Martin Wesner	- - - -	Seite 10
Flug und Zeit	- - - - -	Seite 13
Odenwaldsteine	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Corona und Familie	- - - - -	Seite 18
Magazin	- - - - -	Seite 20
Die heilende Kraft des Wassers	- - -	Seite 22
Termine	- - - - -	Seite 24
Magazin	- - - - -	Seite 25
In eigener Sache/Impressum	- - - -	Seite 27

DAS TITELBILD hat Martin Wessner fotografiert und zeigt das Model Michelle J.

Hund Katze Maus?



Zubehör neu bei uns!

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Ketzemeier GmbH & Co. KG
Steiner Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Heft geht es darum, wie sich Kultur trotz der Corona-
bedingten Einschränkungen behauptet. Kreative Menschen fin-
den neue Formate, um ihre Kunst zu präsentieren. Bildende Kunst
und Fotografie können sich ohne Menschenansammlung zeigen.
In der Natur lässt sich nicht nur Heilendes, sondern mitunter
auch Kunst entdecken.

Lassen Sie sich anregen zu Entdeckungstouren, entweder auf dem
Mörlenbacher Rathausplatz oder durch den Odenwald.

Wir freuen uns, Ihnen wieder einen, wenn auch noch sehr kleinen
Veranstaltungskalender präsentieren zu können.

Kommen Sie gut durch den Sommer,
viel Freude beim Lesen
und bleiben Sie gesund!

K. Weber

Das Luftbild im Juni war ja wieder leicht zu erkennen:
Natürlich steht im Mittelpunkt des Bildes die evangelische Kirche
in Rimbach.



Lokalkultur im Corona-Blues

von Katja Gesche

Die Lage

Seit diesem März ist nichts mehr wie es war. Corona hat unser soziales Leben in einen Frühlingsschlaf fallen lassen. Und das betrifft nicht nur Schulen und Kindergärten, Restaurants und Geschäfte. Auch nahezu der komplette Kultursektor liegt nach dem Ausbruch des Virus und den damit verbundenen Einschränkungen auf Eis. Doch anders als lobbystarke Wirtschaftszweige leiden die meisten Künstler, Kulturschaffenden und Veranstalter still.

Die Corona-Krise betrifft auch uns Journalisten, die über Kultur berichten. Viele Künstler und Vereine, über die wir sonst schreiben, können im Augenblick nicht agieren.

Doch auch in diesen schlimmen oder bestenfalls merk-würdigen Zeiten möchte der Weschnitz-Blitz mit seiner Berichterstattung am Ball bleiben, die Situation analysieren und kleine Lichtblicke aufzeigen.

(Überlebens-)Künstler

„Kultur ist nicht systemrelevant“, so das böse Motto, das sich durch Diskussionen rund um Kulturschaffende in Zeiten der Krise zieht. Auch wenn sich gegen eine solche Deutung Widerspruch regt, bekommen Künstler auch im Weschnitztal deutlich zu spüren, wie hoch oder eher, gering ihre Wichtigkeit eingestuft wird. Das sieht man schon an den Schulen, wo im Notbetrieb die musischen Fächer wegfallen.

Die meisten hauptberuflichen Kulturschaffenden sind Solo-Selbstständige, viele von ihnen haben noch nie viel Geld verdient. Diesen selbständigen Künstlern wurde zwar staatlicherseits eine

Soforthilfe angeboten. Doch die durfte nur für Betriebsausgaben und laufende Kosten genutzt werden. Die meisten Künstler (und auch freien Journalisten) arbeiten jedoch von zu Hause aus, können also keine Mietkosten für Ateliers oder Büros geltend machen. Für den Lebensunterhalt müssen sie, so die Einnahmen wegbrechen, Hartz 4 beantragen. Um das zu erhalten, müssten sie aber erst einmal Reserven und Altersrücklagen ab einer gewissen Höhe aufbrauchen.

Besonders hart trifft es jene Künstler, die gleichzeitig zu einer Risikogruppe gehören, sei es wegen ihres Alters, sei es wegen einer chronischen Krankheit. Solange die Gefahr durch eine Corona-Infektion noch akut ist, können sie nicht oder nur unter Angst die Lockerungen ausnutzen.

Wie stark jeder einzelne Künstler von den Einschränkungen durch Corona betroffen ist, hängt natürlich vom Gebiet ab, in dem er tätig ist. Live-Musiker haben im Augenblick de facto Berufsverbot. Sie können allenfalls versuchen, in den sozialen Netzwerken durch Musikvideos und Livestreams in Erinnerung zu bleiben.

Mancher wie Adax Dörsam greift da schon einmal zur Feder statt zur Gitarre. Der Musiker hatte den Corona-Ausbruch auf einem Kreuzfahrtschiff miterlebt und darüber ein Buch verfasst.

Dörsam fand auch während der Krise eine ungewöhnliche Möglichkeit für einen Auftritt. Er spielte zusammen mit anderen Musikern bei einem Drive-In-Gottesdienst von Clemens Bittlinger in Viernheim. Doch auch bei dem überregional bekannten Musiker brechen ansonsten die Auftrittsmöglichkeiten weg. Sein Bruder Matthias Dörsam komponierte wiederum einen Song für diese Zeit und stellte den bei Facebook vor: „The Silence Of Shut Down“ heißt es. Die Zeit kann also auch inspirieren.

Vereinsleben

Schwierig ist die Situation zurzeit für Schauspieler und Regisseure und alle anderen, die im Theaterbetrieb tätig sind, sowie Tänzer. Sie konnten zwar die Auszeit für Projekte nutzen, die im Arbeitsalltag lange auf Eis lagen – aber ohne Einkommen?

Andere Künstler wie Autoren, Bildhauer oder Maler sind nicht auf einen direkten Kontakt mit dem Publikum angewiesen, um ihre Kunst ausleben zu können. Doch auch sie betrifft die Krise. Lesungen und Ausstellungen, Workshops und Kurse müssen abgesagt werden.

Das Internet, vor allem die sozialen Netzwerke, sind in dieser Situation Segen und Fluch zugleich. Zum einen überschwemmen sie die Benutzer mit Fake-News und einem Zerrbild der Wirklichkeit, das einem wenig Hoffnung für die Zukunft macht. Doch manchen Künstlern gelingt es, diese Plattformen produktiv zu nutzen. So auch der Rimbacher Malerin Maike Kreichgauer. Sie verkauft ihre Gemälde sonst meist auf Kunstmessen und bei Ausstellungen. Außerdem organisiert sie Projekte im kunstpädagogischen Bereich und gibt Malunterricht. All diese Optionen fielen von einem Tag zum anderen weg. Doch die Künstlerin berappelte sich schnell. Seit dem Lock-Down Mitte März malt sie jeden Tag ein Miniaturgemälde und verkauft es über Facebook.

Auch Musiker suchten neue Wege. So fand der Musikunterricht der Jugendmusikschule über Wochen hinweg online via Videokonferenz statt. Das Tanzstudio Phantasie in Birkenau konnte, bevor es wieder öffnen durfte, seine Schüler mit Video-Tutorials erreichen.

Sehr schwer ist die Situation für alle Veranstalter. Vorerst liegen die Theatervorstellungen im Hof-Theater-Tromm ebenso auf Eis wie die Konzerte in der Fürther Studiobühne. Auch im Nieder-Liebersbacher Pub Mac Menhir greift zurzeit niemand zur Fiddle und zum Dudelsack; das Irish-Folk-Festival in diesem Jahr wird wie so viele andere größere Veranstaltungen im Weschnitztal ausfallen.

Es stellt sich die Frage, wie viele Künstler und andere Kulturschaffende die Krise überstehen können, wie viele kreativ neue Wege gehen werden und wie viele der Kunst den Rücken kehren müssen, um anderweitig ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Doch Kunst und Kultur, das hat man in den letzten Monaten bemerkt, betrifft nicht nur hauptberufliche Künstler. Auch all jene, die aus Freude am Tun in Laienspielgruppen, Chören oder Musikvereinen zusammen kommen und gemeinsam Schauspielern, Singen und Musizieren, müssen auf das liebgewordene Hobby verzichten. Vereinsaktivitäten brachen ab März fast vollständig weg. Wandervereine konnten nicht mehr gemeinsam spazieren, Sportvereine nicht mehr trainieren.

Die in den letzten Monaten angestrebten Lockerungen sorgen oftmals für Ratlosigkeit. So wird, wie die vielfache Chorleiterin Maria Löhlein-Mader ausführte, von manchen Experten Singen als unproblematisch, von anderen wiederum als großes Risiko für eine Ansteckung angesehen. Die empfohlenen Abstände schwanken zwischen 1,5 und 6 Metern. Viele Sänger sind außerdem älter und gehören damit zur Risikogruppe. Angesichts der speziell beim Singen gebotenen großen Abstände und der speziell für Chöre erstellten, oft widersprüchlichen Hygienekonzepte stellt sich außerdem die Frage, wo geprobt werden kann und soll.

Die Vereinswelt ist auch indirekt stark durch Corona betroffen. Schließlich sind Feste und Veranstaltungen für viele Vereine die wichtigste Einnahmequelle. Doch ob nun das kleine Grillfest oder das große Open-Air, in diesem Jahr werden solche Veranstaltungen kaum möglich sein. Damit fehlen Einnahmen, die die Vereine dringend für Trainer und Dirigenten, für Mieten und Jugendförderung benötigen.

Kulturhungige

Wenn man sich vergegenwärtigt, wie weit die Krise der Kultur jeden betrifft, hat der Satz „Kultur ist nicht systemrelevant“ eine sehr bitteren Nachgeschmack. Natürlich, man braucht keine Gemälde, um satt zu werden, kein Musik, keine Theaterstücke. Der Fernseher, der 25 Programme empfängt, die DVD-Sammlung, heutzutage oft noch bereichert durch einen oder mehrere Streamingdienste, bieten Ablenkung und Unterhaltung. Doch das ist



ODENWÄLDER
HANF-MANUFAKTUR

Hochwertige Produkte aus
Naturland-zertifiziertem,
regional angebautem Nutzhanf.

www.odenwald-hanf.de

Das gute Grün aus dem Odenwald

Vollspektrum Hanf-Extrakt mit wertvollem Entourage-Effekt.
Das Original. Für Mensch & Tier.

- Hergestellt mit Odenwälder Hanf aus nachhaltigem, Naturland-zertifizierten Anbau
- Ohne Konservierungsstoffe, Farbstoffe, künstliche Aromen oder gentechnisch veränderte Organismen
- Rein pflanzlich, ohne künstliche Erhöhung der natürlichen CBD-Konzentration

Nur bis 31. Juli!
10 % Code: WB10

Blues

Überhaupt bietet die Corona-Krise neben all den Einschränkungen im Kulturbereich auch Chancen. „Entschleunigung“ lautete das Zauberwort in jenen Wochen, in denen man in seiner Freizeit kaum mehr machen konnte als Lebensmittel einzukaufen, Spazieren zu gehen oder sich in irgendeiner Form zu Hause zu beschäftigen. Wer da nicht durch viel (Heim-)Arbeit oder Kinderbetreuung ausgelastet war, fand sich in einem Meer der Freizeit wieder, das ganz neue Möglichkeiten eröffnete. Der dicke Roman, der lange im Bücherregal vor sich hin staubte, konnte gelesen werden oder auch in Ruhe eine alte CD oder Schallplatte angehört. Oder man griff selbst zum Stift, zur Feder, kitzelte die eigenen kreativen Seiten, spielte mit der Langeweile.

Die Zwangspause hat manche Menschen zum Nachdenken gebracht darüber, was ihnen im Leben eigentlich wirklich wichtig ist. So kann die Autorin dieser Zeilen von sich preisgeben, dass ihre erste Sorge beim angekündigten Lock-Down nicht war, dass ihr Einkommen wegbricht oder sie auf Toilettenpapier und Nudeln verzichten muss. Sie trieb die Angst um, dass sie nicht mehr im Wald spazieren gehen darf.

Manchen fällt die zwangsweise Abgeschiedenheit – allein, zu zweit oder mit einer Familie - leichter als anderen. Wer sowieso eine introvertierte Ader hat, also gerne viel Zeit mit sich alleine verbringt, wird unter der Situation weniger leiden als der, der erst in der Gruppe aufblüht. Doch so schön selbstgewählte Isolation sein kann, die zwangsweise Vereinzelung tut weh. Familienmitglieder, Freunde und Vereinskollegen kann man seit diesem Frühling nicht mehr im gewohnten Maße treffen. Und selbst wenn die Auflagen einen gemeinsamen Spaziergang möglich machen, halten uns die Bestimmungen von Umarmungen ab. Wir leben wie in einer Blase. Nun, da die Zeit der Volksfeste näher rückt, wird das vielen Menschen im Weschnitztal einmal mehr schmerzlich bewusst. Schließlich werden auch Kerwen und andere Feste nicht wie gewohnt ablaufen können; einige wurden schon ganz abgesagt. Das trifft nicht nur Künstler, Vereine, Schausteller und Besucher, sondern auch das Brauchtum und die Traditionen, die Teil unserer Identität sind. Wenn der Odenwälder nicht mehr mit Freunden und einem Becher Apfelwein in der Hand am Lagerfeuer sitzen und dabei Musik hören kann, fehlt ein entscheidendes Stück ländlicher Lebensqualität.

Wie helfen?

Doch wie kann man als Kulturkonsument die Kultur jetzt unterstützen? Natürlich durch den schnöden Mammon. Darbenden Musikern kann man Tonträger abkaufen, Autoren Bücher, von anderen Künstlern Gutscheine beziehen für Kurse, die später einmal stattfinden werden, und weiter Mitgliedsbeiträge beim Verein zahlen. Neben Privatleuten sind hier auch Kommunen und Stiftungen gefragt.

Doch die Sphäre der Kultur schwiebt nicht isoliert in der Gesellschaft. Wenn, was zu befürchten ist, auf die Corona-Krise eine Wirtschaftskrise folgt, werden in den Haushaltssachen von Kommunen, aber auch bei den einzelnen Bürgern weniger Gelder ver-

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDEMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin



fügbar sein. Wie viel Zuschüsse werden künftig von Gemeinden in kulturelle Veranstaltungen fließen können, wie viel die Stiftungen bereit stellen können? Schon in den letzten Jahren haben die Kommunen wegen des Sparzwanges manche Veranstaltung nicht mehr wie gewohnt bezuschussen können.

Doch dem Thema Geld steht eine gesellschaftliche Gegenbewegung gegenüber. Schließlich haben die letzten Monate gezeigt, dass große Autos oder teure Fernreisen nicht so wichtig sind, wenn die Themen Gesundheit und Gemeinschaft dominieren. Das befüllt auch jene, für die ein Wirtschaften jenseits des Geldverkehrs attraktiv ist. Ob nun die Lebensmittelretter von Foodsharing, Selbstversorger mit eigenem Garten oder auch die vielen Aktiven, die in digitalen „Free your stuff“-Gruppen Gegenstände verschenken – für einen nicht unerheblichen Teil der Menschen auch im Weschnitztal ist das Besitzvermehren nicht mehr zentral. Vielleicht ist das der Anfang eines Bewusstseinswandels, bei dem auch Künstler mit und für ihre Kunst leben können, selbst wenn die finanziellen Verdienstmöglichkeiten bescheiden sind. Wie heißt es so schön – Not macht erfunderisch! Und wer sonst außer Künstlern sollte kreative Wege aus Krisen finden?

Und nach Corona? Vielleicht, vielleicht...

Wie wird es weitergehen? Vielleicht, wer weiß, kommt irgendwann ein Impfstoff oder ein effektives Heilmittel gegen den Virus. Vielleicht geht 2021 alles so weiter, als hätte es die Krise nie gegeben. Vielleicht werden wir uns aber langfristig auf ein Leben mit dem Virus einrichten müssen. Vielleicht werden Abstandsgebote, Maskenpflicht und andere Auflagen uns für lange Zeit, ja, dauerhaft begleiten. Vielleicht, und das hoffen wir natürlich nicht, werden wir uns an die körperlose, an die menschenleere Kunst gewöhnen, an Konzerte, die wir über das Internet anhören, an Theater, das vor leeren Rängen gespielt und aufgezeichnet wird. Wir werden uns von Menschenmassen fern halten, und der Trend „Cocooning“, den Sozialforscher seit den 1980ern beobachteten, wird sich verstärken. Sprich, wir spinnen uns daheim ein, holen uns die Welt auf das Sofa, aber begegnen den Menschen immer weniger leibhaftig. Vielleicht finden wir Mittelwege. Auto-Kino, dieses Relikt aus dem letzten Jahrtausend, könnte wieder in Mode kommen – nicht nur für Filme, sondern auch für Konzerte, Theater, ja, sogar für Gottesdienste.

Vielleicht setzt aber auch ein anderer Trend ein, und wir gehen nach draußen. In den letzten Monaten konnte man von so ziemlich jedem Weschnitztäler, den man traf, einen Kommentar hören, der in etwa so lautete: „Wie gut, dass wir im Odenwald leben und nicht in einer Zweizimmerwohnung in der Stadt!“ Die Natur, das Weitläufige ist in der jetzigen Krise ein Pfund, mit dem der sonst so oft belächelte ländliche Raum wuchern kann. Die auf dem Land meist engeren sozialen Netze, die bisher trotz der Corona-Krise nicht rissen, sind ein weiterer. Sie zeigen sich unter anderem bei jungen Mitgliedern von Sportvereinen, die älteren Tafelkunden Essenspakte nach Hause liefern.

Ein anderer möglicher Trend wäre der hin zu kleinen Veranstaltungen – zum Beispiel Open-Air-Konzerte mit begrenzter Zuschauerzahl und viel Platz. Formate wie die Lagerfeuerkonzerte, die der Lindenfelser Lennart Scheuren 2015 ins Leben rief, könnten ein Modell für die Zukunft sein.

Auch Theater könnte mehr an die frische Luft. So fanden beim Tromm-Theater in den Vorjahren zur Walpurgisnacht Spaziergänge durch den Wald statt, bei denen an verschiedenen Orten Szenen gespielt werden. Intendant Jürgen Flügge spielt zurzeit mit der Idee, ob sich das auf andere Produktionen übertragen lässt.

Bildende Kunst kann, wie der Walk of Art in Mörlenbach zeigt, Wege finden, um mit Abstand umzugehen.

Wenn, was zu vermuten ist, die Krisenstimmung anhalten wird, werden sicher weitere neue Formate gewagt, geprüft oder verworfen werden. Die Möglichkeiten des Internets sind so zum Beispiel noch lange nicht ausgeschöpft. Zwar gibt es etliche Künstler, die sich in der einen oder anderen Form dort präsentieren. Doch bisher geschieht das coronatypisch fast immer alleine, vereinzelt. Hier könnten sich Künstler noch mehr als bisher zusammentun, um gemeinsam Plattformen zu bilden und sich zu vernetzen, zum Beispiel zu einer virtuellen Kunstausstellung.

Fazit

Eines scheint zumindest sicher in dieser Zeit der Unsicherheit – wir werden zur Kultur zumindest zeitweise eine neue Beziehung aufzubauen. Ob der Krise eine neue Welle der Wertschätzung folgt oder aber digitaler Massenkonsum die persönlichen Kulturerlebnisse von Angesicht zu Angesicht verdrängen wird, das liegt nicht zuletzt an uns.



Andreas Schmitt



Susanne König



Rita Eberle-Wessner



Werner Hendlar



Klaus Weber

Rathausplatz Mörlenbach



Evi Church



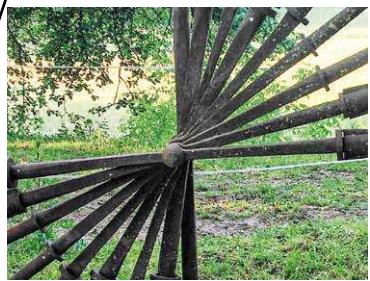
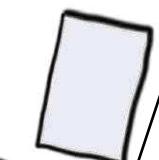
Marleen Schwamborn



Brigitta Schilk



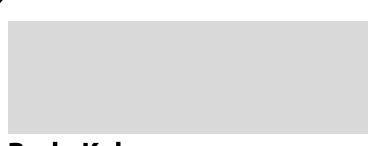
Siegfried Schmidt



Christian Potsch



Christina Schneider



Bodo Kalesse



Rainer Hartwig



Berit Hartwig



Edita Tur

Walk of Art

(kw) Wir befinden uns im Jahre 2020 n. Chr. und das ganze Kulturleben ist von Corona besetzt. Die ganze Kultur? Nein! Eine von unbeugsamen Künstlerinnen und Künstlern ins Leben gerufene Aktion hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. So könnte man die Absicht beschreiben, die hinter der diesjährigen „Walk of Art“-Aktion in Mörlenbach steht. In einer Zeit, in der der Lockdown neben vielem anderen Dingen auch das Kulturleben in kürzester Zeit zum Erliegen brachte, mussten sich die Macher der Ausstellung Gedanken machen, ob die seit über 10 Jahren stattfindende Aktion überhaupt durchgeführt werden könnte. Das Organisationsteam besteht aus Christina Schneider aus der Kulturabteilung der Gemeinde Mörlenbach und Klaus Weber, einem ortsansässigen Künstler. Die beiden sahen ihre Felle schon davonschwimmen, als eine Veranstaltung nach der anderen abgesagt wurde. Aber dann überlegten sie sich, dass ja eigentlich nur die Vernissage unter den derzeitigen Einschränkungen nicht möglich ist, die Ausstellung selbst ist mit allen Sicherheitsbestimmungen gut zu vereinbaren. Bürgermeister Jens Helmstädt war von der Idee sofort überzeugt und gab grünes Licht für die weitere Planung.

Die Ausschreibung für die Aktion ist auch in diesem Jahr Ende Januar unter den ehemaligen Teilnehmern und anderen Interessierten verteilt worden und setzte den Begriff „Zeitfenster“ als Thema. Nach dem überraschenden Ausbruch der Pandemie sahen sich die Organisatoren veranlasst, dieses Thema zu öffnen, sodass auch Werke möglich wurden, die sich direkt mit der gegenwärtigen Situation auseinandersetzen.

Und der Erfolg gibt ihnen recht. 15 Künstlerinnen und Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung bewarben sich mit Projektvorschlägen, die allesamt angenommen wurden. Die künstlerische Spannweite ist riesig: Ein beschnitzter Wurzelstock, ein drei Zentner schweres geschmiedetes Objekt, diverse gemalte Bilder, eine Klanginstallation, Naturobjekte, keramische Werke und andere Überraschungen entstehen gerade in den diversen Ateliers und Werkstätten.

Die Ausstellung findet hauptsächlich auf dem Mörlenbacher Rathausplatz statt, eine Außenstation wird es auch geben. Verbindendes Element sind wie im letzten Jahr die roten Paletten, die die Aufgabe eines Kunstwerksockels übernehmen. Mitte Juni werden die Werke in wohlorganisierter, hygienischer Reihenfolge aufgebaut und sind dann den Sommer über für das Publikum zu bewundern.

chez
Martine
UNVERPACKT BIRKENAU

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 9-13 & 14:30-18 UHR & SA: 9-13 UHR
HAUPTSTR. 87 • 69488 BIRKENAU • TEL: 06201 294283
WWW.UNVERPACKT-BERKENAU.DE

Promotion

Ein Jahr Unverpackt Birkenau und jeden Tag eine Freude im Laden zu sein. Es gibt viele positive Rückmeldungen, gute Gespräche, nette Gesten, Treue, ich möchte mich herzlich bei meinen Kunden dafür bedanken. „Fair, bewusst, regional“, dahinter stehen Menschen aus der Gegend mit hervorragenden Produkten, ein großes Lob und Dank auch an die Lieferanten. Die Freunde und Partner in Imasgo, Burkina Faso, wissen es zu schätzen, dass der Verein Imasgo e.V. und das Team Christen für Afrika durch den Verkauf von Kunsthandwerk im Laden eine große Unterstützung sind. Auch sie sind dankbar dafür. Das sind viele Gründe zu feiern, kommen Sie am 29. August vorbei, bleiben Sie neugierig.
Willkommen chez Martine

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS
alles aus einer Hand -
alles aus einer Region

Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com

ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN

NEU

Zentrale Mörlenbach Standort Ludwigshafen
Weinheimer Str. 58-60 Industriestraße 59
69509 Mörlenbach 67063 Ludwigshafen
06209 7 18 - 0 0621 67020 - 30

BAUGERAETE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie
www.baugeraetecenter.de

SOME LIKE IT HOT!!!

Das komplette Grill-Sortiment für Ihre Gartenparty



Martin Wessner: Die schwarze Rose. Model: Mila

Fotostrecke: Martin Wessner

Im Weschnitz-Blitz 1/2014 haben wir Martin Wessner schon einmal vorgestellt. In einer Zeit, in der wir mehr Muße zur Beobachtung sorgfältig gestalteter Bilder haben, freuen wir uns, dass wir unseren Leserinnen und Lesern eine Auswahl seiner Werke präsentieren können.

Ob in seinem Beruf als Professor an der Hochschule Darmstadt oder privat als Fastnachter, Musiker oder Fotograf: ihn reizt es, zu gestalten und Geschichten zu erzählen. Besonders durch das Inszenieren von Gegensätzen versucht er, Denkanstöße zu geben und den Blick des Betrachters zu öffnen: Der stark tätowierte Va-

ter, der liebevoll sein Kind im Arm hält, die junge Dame im Fetisch-Outfit an alt-ehrwürdigen Mauern, Grandezza und Zerfall in Venedig, immer spielt er mit Kontrasten, die wohl bildwirksam sind, aber erst im Kopf ihre Wirkung entfalten.

Obwohl Martin Wessner fotografischer „Spätzünder“ und Autodidakt ist, unterrichtet er an der Hochschule Darmstadt seit mehreren Jahren auch Fotografie und Bildbearbeitung.

Eine Auswahl seiner Bilder findet man auf der Website:

www.wessner-photographie.de

Kontakt: info@wessner-photographie.de



*Martin Wessner: Father & Son
Model: marvininteressant*



Martin Wessner: La Serenissima



»FLUG UND ZEIT« COVID-19 FOLLOWS AMBER 575

Ideen fallen nicht vom Himmel, haben aber manchmal mit ihm zu tun. So die Idee, einen Film als Transportmittel für ein musikalisches Solidaritätsprojekt einzusetzen. Die Basis für „COVID-19 follows Amber 575“ bildet der Film des ehemaligen Piloten Paul Depprich, der den Flug LH 721 einer Boeing 747-400 von Peking nach Frankfurt/M. aus dem Cockpit heraus in voller Länge dokumentiert. „Amber“ ist jener Airway A 575, der von Beijing aus nach Europa führt und auf dem sich auch das Virus fortbewegte. Der Flug dauert bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 998 km/h 10 Stunden und 15 Minuten. Dieselbe Dauer hat der Film. Er zeichnet auf, was während des Flugs zu sehen ist: eine weiße Wolkenwand.

Paul Depprich hat nun dazu einen Soundtrack aus 40 Kompositionen von 40 Musikern produziert, ein Solidaritätsprojekt mit denjenigen, die von der plötzlichen Stagnation des Kulturbetriebs existenziell betroffen sind.

So grenzüberschreitend wie das Flugzeug, wie die Viren und wie die internationale Solidarität ist die Begleitmusik dieser Reise um die Welt. Doch unterwirft sich auch die Musik den aktuell geforderten Kontaktbeschränkungen. Alle Musiker lieferten ihre in Heimarbeit produzierten Audiodateien per Internet, die dann in den Film eingefügt wurden.

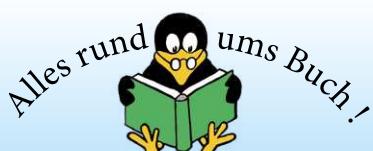
Bereits 2012 wurde dieser Film in der Studiobühne in Fürth aufgeführt, damals musikalisch live begleitet von ausschließlich lokalen Musiker/innen. So ist auch Matthias Dörsam, Inhaber der Studiobühne maßgeblich an diesem Filmprojekt von Paul Depprich beteiligt.

Die anderen Mitwirkenden sind:

Wu Wei, Matthias Dörsam, Gerd Baier, Mario Fadani, Roland Vanecek, Veronica Todorova, Ravi Srinivasan, Raphael Zweifel, Jörg Teichert, Olaf Schönborn, Claus Hessler, Sachie Matsushita, Stefan Kirsch, Elvira Plenar, Dirik Schilgen, Matthias Debus, Jochen Seiterle, Martin Bärenz, Laurent Leroi, Fredi Alberti, Alberto Menendez, Erwin Ditzner, Chris Jarrett, Gert Anklam, Stephan Schmolck, José Rodriguez, Harold Nardelli, Scott Roller, Rudi Mahall, Claus Boesser-Ferrari, Beate Gatscha, Kurt Holzkämper, Franz-Jürgen Dörsam, Peter Antony, Norbert Dömling, Ernst Bier, Christopher Herrmann, Jutta Glaser, Tony Clark.

Der Kaufpreis von 50 € unterstützt die Künstler, die durch den Wegfall fast aller Auftrittsmöglichkeiten eine schwierige Zeit erleben.

Der Film und weitere Informationen sind erhältlich unter:
www.corona-jazz-help.support



Der Buchladen

LESEN

... ist nicht abgesagt !

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • % 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



Odenwaldsteine

Überall im Odenwald stößt man seit letztem Jahr auf kleine Kunstwerke am Wegesrand.

(kag) Überall im Odenwald stößt man seit letztem Jahr auf kleine Kunstwerke am Wegesrand. Es handelt sich dabei um bunte, fantasievoll bemalte Steine. Auch im Weschnitztal findet das Hobby, Steine kunstvoll zu verzieren und für zufällige Finder auszulegen, immer mehr Anhänger.

Die Freunde der Odenwälder Steinkunst haben sich in der Facebookgruppe „Odenwaldsteine“ zusammengeschlossen, wo eigene Werke und gefundene Steine vorgestellt und gebührend bestaunt werden. Initiatoren dieser Gruppe sind Raphael und Yvonne Gassmann aus Höchst im Odenwald. „Auf die Idee kam ich, als ich die „Seniorensteine“ entdeckte“, erklärt Raphael Gassmann im Gespräch mit dem Weschnitz-Blitz. Unter diesem Motto hatten sich Senioren in Hungen zusammengetan, um ihre Mitmenschen mit bemalten Steinen zu erfreuen. Gassmann informierte sich weiter und entdeckte, dass es auch regionale Gruppen gibt, die diesem Hobby frönen. Der Odenwald war aber noch ein weißer Fleck auf der Landkarte. So gründeten er und seine Frau Ende Mai 2019 kurzerhand die Gruppe „Odenwaldsteine“ auf Facebook.

Sie steuert bei ihren Mitgliedszahlen inzwischen auf die 3000er-Marke zu. Dabei wird auch die künstlerische Bandbreite größer. Von Kinderzeichnungen über abstrakte Muster bis hin zu richtigen Miniatur-Kunstwerken ist alles dabei. Manche verzieren die Steine mit Sätzen wie beispielsweise „Du musst kämpfen“, eine Aktion, die krebskranke Kinder unterstützt, oder auch Botschaften für Liebe und Zusammenhalt oder gegen Mobbing.

Gassmann sieht die sich steigernde Begeisterung für die bunten Steine sehr positiv. „Dadurch gehen Familien wieder mehr hinaus

in die Natur“, meint er. Seit Beginn der Corona-Krise habe sich das Interesse an dem Steinebemalen verstärkt. Schließlich sei das Hobby auch mit Abstandsgeboten problemlos zu vereinbaren.

Das Ehepaar Gassmann ist mit seinen beiden Kindern oft unterwegs, um selbst Steine auszulegen. Auch das Gestalten der Steine macht Eltern und Kindern Spaß. „Wenn wir einen Aktionstag machen, kommen 20 bis 40 Steine zusammen“, weiß Gassmann. 300 Stück, so schätzt er, hat er schon ausgelegt. Im Auto hat er immer einen Beutel mit rund 20 Steinen dabei, um hin und wieder einen auswilden zu können, wenn er unterwegs ist.

Mittlerweile hat der Trend schon ganz Deutschland erfasst. Ungefähr 350 Steingruppen gibt es zwischen Nordsee und Allgäu, weiß Raphael Gassmann.

Manche der Odenwaldsteine sind, wie Gassmann berichtet, auch schon auf eine weite Reise gegangen. So wurden manche nach Österreich, aber auch Menorca und Athen entführt. Auch innerhalb Deutschlands findet man einen Odenwaldstein gelegentlich in ganz anderen Region. Umgekehrt taucht auch hin und wieder ein Harzstein oder Elbstein in den hiesigen Gefilden auf.

Inzwischen wirken auch schon Kindertagesstätten oder die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen der Behindertenhilfe Bergstraße bei den Steinkünstlern mit.

Das Herstellen der Odenwaldsteine ist einfach. Man bemalt (sauere) Steine; die meisten haben Flusskiesel- bis Kinderfaustgröße. Am besten funktioniert das Malen mit Acrylfarben. Manche Künstler verwenden Pinsel und Farbe, andere Acrylstifte. Auf der Vorderseite wird das Motiv gemalt. Auf der Rückseite gibt es einen

WIR BIETEN ALLES AUS EINER HAND. - SPEZIELL FÜR SENIOREN -



- Hausmeistertätigkeiten
- Gartenservice
- Hausarbeiten
- Fahrdienste
- Einkäufe
- Unterstützung im Alltag und vieles mehr

ZUVERLÄSSIG – REGELMÄSSIG - GRÜNDLICH
Telefon 06255 / 2979 Ihr GiGO-Team



WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer
Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www:guschelbauer.de

Hinweis zu der Gruppe, zum Beispiel durch das Facebook-Logo und einen Hashtag wie #Odenwaldsteine oder #ODW Steine. Man kann auch eine kurze Gebrauchsanweisung verfassen wie „finden, freuen, posten, auslegen“.

Ist das Motiv getrocknet, wird der Stein mit Klarlack versiegelt – am besten glänzenden, rät Gassmann, dann strahlen die Farben schön. Wichtig ist, dass keine Glitzerfarben und keine Servietten-technik verwendet werden. Die würden sich ab- und auflösen und damit Müll in der Natur hinterlassen.

Für das Auslegen und Finden gibt es ein paar Regeln, die den Spaß erhöhen sollen. So zeigen viele Steinmaler ihr Werk in der Facebook-Gruppe, bevor sie es in die Natur entlassen, und geben einen kleinen Hinweis, wo in etwa man ihn finden kann – zum Beispiel in welcher Gemeinde, an welchem Wanderweg oder in der Nähe welcher Sehenswürdigkeit. Es müssen frei zugängliche Orte sein, Supermärkte sind aus Hygienegründen tabu. Ebenso sollten die Steine so ausgelegt werden, dass sie nicht von Hunden bepinselt werden. Genaue Beschreibungen oder gar GPS-Koordinaten wie beim Geocaching sind unerwünscht. Die Steine sollen zufällig gefunden werden. „Vor allem für die Kinder ist es spannend, bei einem Spaziergang zu gucken, ob sie nicht irgendwo einen Stein entdecken“, meint Gassmann.

Der schwerste Schritt kommt zuletzt. Denn ganz gleich, wie schön der Stein ist, man sollte ihn an anderer Stelle neu auslegen und so weiter ziehen lassen.

www.facebook.com/groups/682500878873598/
www.odenwaldsteine.jimdosite.com/



Das Fitness- und Gesundheitsstudio



Mein Bauch muss weg!

slim belly
KONTAKT UND ANMELDUNG

Einer der wohl häufigsten Wünsche, wenn es um das Thema Abnehmen geht, ist es, am Bauch abzunehmen.

Bei uns haben sie die Möglichkeit mit unserem Slim Belly Gürtel den Bauchumfang um einige Zentimeter zu reduzieren.

4 Wochen (12 Termine) Ausdauer und Geräte-training mit dem Gürtel zum Preis von 79 €

Keine Mitgliedschaft nötig!

Anmeldung und Terminvergabe:

**Auf der Aue 9 | Birkenau | Tel.: 06201 3 90 99 36
www.effektiv-fitness.de**

Der Kaffee- und Genusstreffpunkt in Birkenau

Wir bieten sorgfältig geröstete Bohnen und liebevoll zubereitete Kaffee Spezialitäten. Geniessen Sie dazu ein Frühstück oder eine süße Verführung von der Patisserie Mendel aus Weinheim.



kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI
Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809

Ihr Partner rund ums Auto



Bon Voyage



HU + AU und TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimaservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen

Angebot: DSG-Getriebe 449 €

Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MWSt.

gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



Nutzen Sie Ihre Chance

Heizung Sanitär Schmitt GmbH ist ein Unternehmen mit über 50 jähriger Tradition und hoher Innovationskraft. Anspruchsvolle Projekte faszinieren uns und Sie?

Mit 25 engagierten Mitarbeitern setzen wir im Bereich der regenerativen Heiztechnik, des Services und der Komplettbadrenovierung Maßstäbe. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Heizungs- und Sanitäraabteilung einen

Projektleiter für Heizungs- und Sanitärtechnik Techniker oder Meister (m/w/d)

zur tatkräftigen Verstärkung unserer Mannschaft.

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung von Kunden
- Kalkulation und Abrechnung von Projekten
- Sach-, budget- und termingerechte Auftragsabwicklung
- Baustellenüberwachung
- Erstellung von Ausführungsunterlagen
- Führung der Mitarbeiter

Ihr Profil:

- motiviert und flexibel
- verantwortungsbewusst
- organisatorisches Geschick
- fleißig, einsatzfreudig und teamorientiert
- selbständiges Arbeiten
- Berufserfahrung
- EDV Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Umgang mit modernster Umwelttechnik
- reibungslose Organisation
- sehr gutes Betriebsklima und Teamarbeit
- Arbeiten mit Eigenverantwortung
- leistungsgerechte Bezahlung
- Weiterentwicklung Ihrer Fähigkeiten und Aufstiegschancen
- Unterstützung bei Routineaufgaben durch eine Projektassistentin

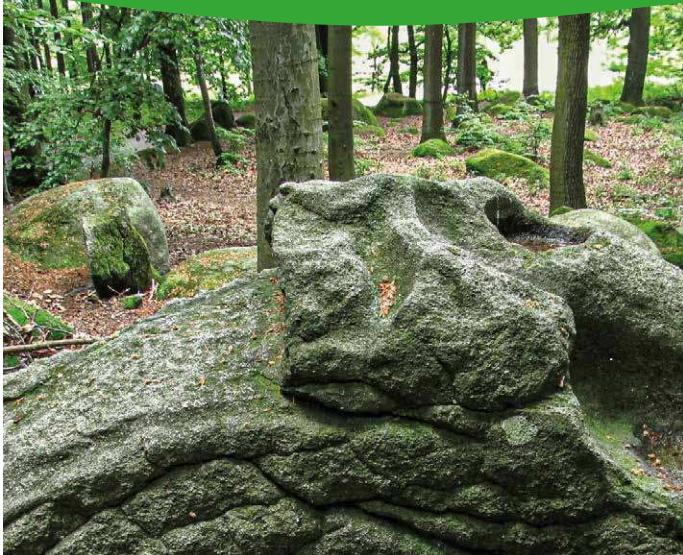
Seien Sie dabei, wenn es um Ihren und unseren Erfolg geht!

Verlieren Sie keine Zeit! Schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an 06209 72020.

Bewerbungen bitte per Email an: mail@sanitaer-schmitt.de

SCHMITT
Heizung. Bäder. Solar. Service.
Industriestraße 35, 69509 Mörlenbach

Magazin



STEINE UND SAGEN AUF DER JUHÖHE

Wo hatte der Räuber Hölzerlips nach seinem Raubzug Quartier bezogen? Wie kommen „Hundsköpfe“ aus Stein in den Wald? Und wer hat an den Opfersteinen geopfert?

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche aus Mörlenbach liebt Sagen und Geschichte(n) und wird bei einer gemütlichen Wanderung auf der Juhöhe den Beteiligten einige davon erzählen. Die Wanderung dauert bei einer Länge von rund 5 Kilometern circa 3 Stunden und findet bei jedem Wetter statt. Bitte an festes Schuhwerk, wettergemäße Kleidung und etwas zu trinken denken. Anmeldung: Katja Gesche 06209-3365 (AB) oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebeitrag: 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 12. Juli, 18:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Frauenhecke, neben der Gaststätte Waldschenke (Fuhr), Juhöhe

KLEINANZEIGEN

Suche in Ober-Mumbach o. näh. Umg. günstigen heizbaren Raum ab ca. 40 qm mit WC als Studio/Prober. zur langfr. Miete. Ideal: Leerstand in Gewerbeanwesen, Hof o.ä

Telefon: 0174 2982999, **Mail:** postbox@sainge.com

Gußeiserner Wok für Holz- oder Gasherd zu verschenken.
Telefon 06209 4610

////////// KA U F E S C H A L L P L A T T E N //////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

TOILETTENWAGEN zu vermieten! Vereinsfest, Kirchweih, Geburtstag, Party, Polterabend etc.! **Kontakt 0172 9011666 oder 0176 63177465 oder unter sunset-party.de**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



RUND UM DIE ALTE STADTMAUER

Das Geopark-Vor-Ort-Team Weschnitztal veranstaltet im Reigen der Jubiläumsveranstaltungen anlässlich 1225 Jahre Mörlenbach mehrere Ortsführungen.

Mörlenbach war über Jahrhunderte ein Grenzort zwischen der Kurmainz und Kurpfalz und damit von großer strategischer Bedeutung. Davon zeugen bis heute Reste der Stadtmauer. Innerhalb dieses im Weschnitztal einzigartigen Bauwerks liegt der interessante und schmucke historische Ortskern.

Zum ersten Mal wurde Mörlenbach 795 im Lorscher Codex erwähnt. Am Ausgangspunkt der ersten Siedlung seit der Zeit der Franken steht heute die Grundschule: Schlosshofschule. Ihr Name verweist auf das ehemalige Wasserschloss.

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche erzählt bei der Ortsführung von den Glanzzeiten mit politischer Bedeutung für die Ortsgeschichte sowie von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges, von Armut und den alltäglichen Problemen, mit denen früher die Menschen leben mussten. Bei dem Spaziergang entlang den Resten der Stadtmauer durch die Gassen Mörlenbachs lüftet Katja Gesche auch das Geheimnis, wieso die Mörlenbacher von den Nachbarkommunen als „Wasserschnecken“ geneckt werden und was es mit den drei silbernen Glocken im Wappen auf sich hat.

Teilnahmebeitrag: 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Eine Anmeldung mit den Kontaktdaten ist erforderlich bei Katja Gesche, Telefon 06209-3365 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 9. August, 18:00 Uhr, Bürgerhaus, Mörlenbach

Energieausweis



Energieberater

Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb



Werkstatt & Service: wir sind für Sie da!

Damit Sie Ihre Hausgeräte wie gewohnt nutzen können, bleibt unser Service und die Werkstatt weiterhin für Sie erreichbar.

Miele. Immer Besser.



Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

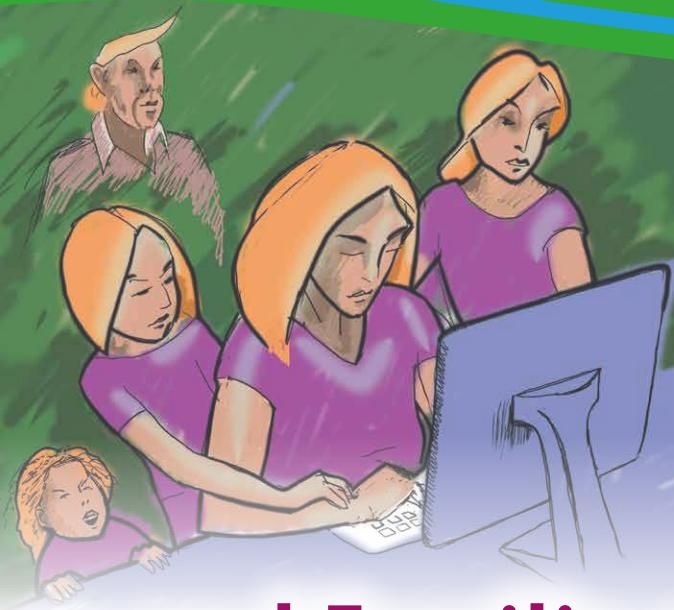
Nutzfahrzeuge

einfach
praktisch

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Corona und Familie oder wie ist das mit dem Homeoffice?

*Ein Gespräch einer dreifachen Mutter
mit ihrer ältesten Tochter über Corona*

von Simone Hofmann

Mutter: Weißt Du noch, wie sehr Du Dich auf die Skifreizeit gefreut hast? Du hast Dich richtig darauf vorbereitet. Abstimmung mit Deinen Freunden bzgl. Chips, Gummibärchen und wer bringt welche überlebenswichtigen Nahrungsmittel mit? Andere Utensilien wie z.B. Kleidung waren dabei weniger wichtig. Aber die Freude wurde bereits im Vorfeld durch Diskussionen getrübt. Fahren oder nicht fahren? Denn schließlich machte sich seit einigen Wochen so ein kleines Virus namens „Corona“ breit, der irgendwie aus China eingeschleppt wurde.

Tochter: Weshalb wird wegen eines „Husten-Schnupfen-Heiserkeit-Virus“ solch ein Aufsehen gemacht, oder ist es tatsächlich gefährlich?

Mutter: Tja, da wir keine Mediziner sind, mussten wir den Informationen glauben, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Nach Abwägung von Risiken und Nutzen seid ihr in die Skifreizeit gefahren und die meisten dachten wohl „Passt. Alles wird gut.“ Aber es kam anders oder wie war das für Dich Sarah?

Tochter: Ich war auf Skifreizeit als das mit dem Corona-Virus gerade öffentlich wurde. Als in der Freizeit das erste Mal im Fernsehen von uns berichtet wurde, waren alle total aufgeregt. Später kamen wir auch in die Zeitung, Radio und andere soziale Medien. Unsere Skifreizeit mussten wir dann einen Tag früher abbrechen wegen Corona. Ein paar aus unserer Gruppe zeigten Krankheitsanzeichen. Es stellte sich später jedoch als einfache Grippe oder Erkältung heraus. Als wir mit dem Bus auf den Schulhof fuhren, wurden wir von der Presse und neugierigen Menschen überfallen. Sie filmten uns beim Aussteigen. Wir

durften nur in kleinen Gruppen das Schulgebäude betreten und wurden schließlich zu unseren Eltern geführt. Das war das Aufregendste, das ich je erlebt habe. Danach musste ich mit Papa zwei Wochen in Quarantäne. Wir durften nicht einkaufen gehen oder Freunde besuchen. Es war als wäre man gefangen im eigenen Haus. Du und Freunde haben uns Einkäufe vorbeigebracht. Zuerst habe ich mich gefreut, dass ich nicht in die Schule musste, doch als ich dann erfuhr, dass die Schulen komplett geschlossen wurden, fand ich das nicht mehr so toll. Denn nun konnten die Anderen sich treffen und ich musste in Quarantäne bleiben.

Mutter: Aber nicht nur für Euch war das komisch. Was sich zu Beginn für Euch wie Ferien anfühlte, wurde für uns Eltern und Geschwister zur Herausforderung. Wer geht einkaufen? Wie läuft das mit dem Job? Habt ihr dennoch Unterricht?

Tochter: Aber Mama, wir hatten doch Homeoffice. Über Microsoft Teams haben wir Aufgaben bekommen und sie wieder abgegeben. Außerdem hatten wir auch Videokonferenzen. Ich persönlich finde diese Art von Unterricht entspannter. Man kann in seinem eigenen Tempo arbeiten, morgens länger schlafen und sich die Aufgaben selbst über den Tag einteilen.

Mutter: Das stimmt. Die MLS hat zügig reagiert und Euch mit Microsoft Teams eine neue Unterrichtsform zu Verfügung gestellt. Herzlich Willkommen in der virtuellen Welt, sag ich da nur! Zum Glück hast Du keine Berührungsängste mit dem neuen Medium. Du hast Dich da ganz schnell zurechtgefunden. Ich weiß, dass das nicht bei allen Kindern so war. Jeden Tag neue Arbeitsaufträge in den verschiedenen Fächern, Abgabetermine, Chats und

ZEIT FÜR BIOMETRISCHE GLEITSICHTGLÄSER

Die ersten hochpräzisen Gleitsichtgläser, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basieren.



R
RODENSTOCK
Weil jedes Auge einzigartig ist.

BIOMETRISCHE AUGENVERMESSUNG MIT DEM DNEYE® Scanner VON RODENSTOCK

Nähre Informationen bei uns im Geschäft.

Pecher
Inh.: Jochen Pecher
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209-3833
www.pecher-optik.de

Videocalls mit Klassenkameraden. Der Shutdown hat uns dann ja alle erwischt. Dachten wir, der Ausnahmezustand hätte nach einigen Wochen häusliche Quarantäne ein Ende, verschärfe sich die Situation. Plötzlich übers Wochenende hieß es, Schulen und Kindergärten dicht. „Äh, Moment mal und wie ist das dann mit Arbeiten?“

Plötzlich funktionierte, was im Vorfeld keiner für möglich gehalten hatte. Viele Unternehmen waren bereit, ihre Mitarbeiter ins Homeoffice zu schicken, zumindest die Bürotäter. Das klingt doch im ersten Moment ganz gut. Voll arbeiten und dennoch die Betreuung gesichert. Doch irgendwie ist Homeoffice mit Corona, eben nicht wie Homeoffice ohne Corona.

Tochter: Aber wieso Mama? Du bist Zuhause, arbeitest am PC und wenn wir Dich brauchen, können wir Dich ansprechen.

Mutter: Das stimmt, aber für mich ist alles auch viel anstrengender. Bisher musstet ihr um 6 Uhr aufstehen, um in die Schule zu gehen. Jetzt fällt es Euch schwer um 6 Uhr aufzustehen, denn ihr müsst ja nicht mehr mit dem Bus in die Schule fahren. Also wird auch später gefrühstückt und irgendwie verschiebt sich alles. Der gesamte Tagesablauf gerät durcheinander, aber ich muss dennoch mein Arbeitspensum leisten. Kaum sitzt man am Rechner und arbeitet, geht es, wie im Taubenschlag:

„Mama, können wir nicht doch früher Frühstücke? Ich habe jetzt schon Hunger.“

„Papa, irgendwas klappt da mit dem Internet nicht?“

„Mama, ich verstehe Teams nicht. Das ist total doof.“

„Papa, kannst Du mir mal Mathe erklären?“

„Mama, wieso muss ich jetzt Vokabeln lernen, wenn ich sowieso keine Tests schreibe?“

Dazwischen dann das Nesthäckchen „Mama, spielst Du jetzt mit mir? Mir ist langweilig.“

„Papa, kannst Du mir mal was vorlesen?“

„Mama, ich bin fertig. Du musst mir den Po abwischen.“

Und dazwischen sitzen wir selbst in Telefonkonferenzen oder Videocalls und hoffen nur, dass das Mikrofon bei den Toilettenausführungen auf Stumm geschaltet war.

Tochter (lacht): Aber Mama, so schlimm sind wir wirklich nicht. Außerdem klingt das witzig.

Mutter: Für uns ist das nicht witzig, denn produktiv arbeiten, ist anders. Durch die ständigen Unterbrechungen muss ich mich immer wieder neu rein denken. Außerdem brauche ich insgesamt viel mehr Zeit und sitze dadurch teilweise abends noch am Schreibtisch, wenn ihr bereits im Bett seid.

Wie das jedoch Handwerker, Produktionsmitarbeiter, Pflegekräfte, Mediziner, Verkäufer und noch viele mehr, hinbekommen haben – da kann ich nur sagen „Hut ab“. Teilweise gab es Kurzarbeit, aber viele mussten auch voll arbeiten und das ohne Kinderbetreuung in Kindergarten und Schule.

Tochter: Mama, was bedeutet Kurzarbeit?

Mutter: Die Betroffenen arbeiten weniger und bekommen auch weniger Geld. Die Firmen werden in dieser Situation durch den Staat unterstützt.

Tochter: Aber jetzt ist es doch wieder besser. Wir haben 1x in der Woche Präsenzunterricht, bei dem wir in die Schule gehen müssen. Dass wir morgens auf dem Schulhof einen Mundschutz tragen müssen, finde ich allerdings doof. In den Pausen und in den Klassenzimmern dürfen wir ihn abnehmen und langsam können wir auch wieder unseren Hobbys nachgehen und die Normalität rückt Tag für Tag wieder näher. Ich hoffe, dass wir bald wieder einen normalen Tagesablauf haben!

Mutter: Das hoffe ich auch, Sarah. Denn 1x in der Woche Präsenzunterricht hilft mir im beruflichen Kontext wenig. Schau mal, Deine kleine Schwester kann seit kurzem endlich wieder in den Kindergarten, aber das auch nur vormittags. Das reicht für meine Arbeitszeit nicht aus und so langsam fragt auch der verständnisvollste Arbeitgeber, wann ich meine Arbeit wieder voll erledigen kann und das kann ich gut nachvollziehen.

Bis zu den Sommerferien wird es wahrscheinlich noch so weiter laufen, aber wir wissen auch noch nicht, wie es danach weitergeht. Wie werdet ihr nach den Ferien beschult und wie läuft die Einschulung von Katharina ab? Ich mache mir Sorgen, dass sie eingeschult wird und ich mangels Präsenzunterricht den Stoff mit ihr allein erarbeiten muss. Sie kann das alles doch noch gar nicht und benötigt eine besondere Unterstützung. Aber die Zeit, in der ich Euch helfe, fehlt mir dann beim Arbeiten.

Tochter: Mama? Hast Du Angst?

Mutter: Angst passt nicht ganz. Es ist eher die Sorge vor der Belastung und vor allem der Ungewissheit. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir das schaffen. Wir müssen uns eben alle verändern und offen dafür sein. Corona nimmt keine Rücksicht darauf, wie alt wir sind und ich glaube, es kann die Generationen wieder ein Stück näher zusammen bringen.

Energiekosten optimieren

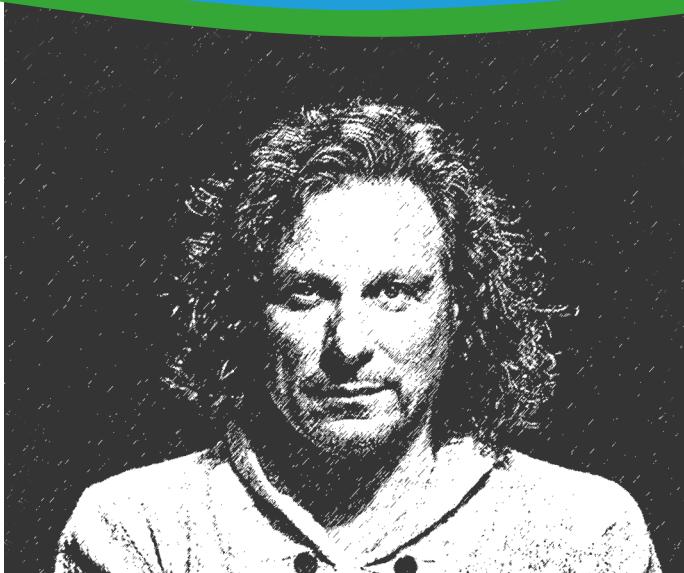


Günstige Strom- und Gastarife Geld sparen durch Anbieterwechsel

Sondertarife Elektroheizungen, Wärmepumpen u. ä.

- Wir kümmern uns um alle Wechselseitigkeiten

E-Mail: service@stromundgastarife.eu
Albin Strecker, Steinbühl 19, 64668 Rimbach
Telefon: 06253 / 6303, mobil: 0171 / 359 359 6



STEPHAN ULLMANN GESTORBEN

Der aus Ludwigshafen stammende Gitarrist, Sänger und Produzent Stephan Ullmann ist überraschend gestorben. Das teilte seine Familie auf Facebook mit. Ullmann spielte bereits mit 21 Jahren in der Jule Neigel Band und arbeitete später mit Musikern wie Herbert Grönemeyer und Xavier Naidoo zusammen. Außerdem trat er als Solokünstler mit seinem eigenen Album auf und war Bandleader des Mannheimer Projekts „deltasoul“. Einem großen Publikum war er als TV-Coach der Kika-Sendung „Dein Song“ bekannt. (swr.de)

„Eine lange Geschichte. Bewegend, voller Energie und Leidenschaft, Arenen und kleine Clubs, Erfolge und Niederlagen, wie im echten Leben. Erzählt in authentischen wundervoll verpackten Geschichten, die das Leben schrieb. Songs voll mit Herzblut und Erlebtem, große Gefühle mit dem Drang nach vorne, direkt ins Herz. Genau da kommen sie auch her: Ullmann hat seine Emotionen in Musik verwandelt,“ so schrieb Ullmann selbst auf seiner Internet-Seite ullmann-musik.de.

Im Weschnitztal war Stephan Ullmann vor allem bekannt und geschätzt als Partner von Matz Scheid bei Dorfmugge, der Formation, mit der die beiden Musiker mit „zwei akustischen Gitarren und ebensoviel Stimmen“ wiederholt ein Stammplikum bei Kultuhr Pur im Gasthaus zum Schorsch in Erlenbach begeisterten. „Mit Stephan Ullmann habe ich ... einen Partner, der die visuelle Attraktivität unserer Kapelle deutlich aufwertet, eine feine Gitarre spielt und auch noch singt wie ein Zeisig“, schrieb Matz Scheid auf seiner Homepage über seinen musikalischen Partner. Stephan Ullmann, der in Nachrufen als das „Aushängeschild der Mannheimer Musikszene“ bezeichnet wird, wurde nur 52 Jahre alt. Wir werden ihn vermissen.



NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff- ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg - Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne - auch zum Thema Rohfleischfütterung!



hkk – Allgemeine deutsche
wählbare Krankenkasse:
nur 0,39 % Zusatzbeitrag.
Gesamtbetrag 14,99 %

Zwei starke Partner In Sachen Gesundheit

Wir beraten Sie gerne:
DVM-Versicherungsagentur
Matthias Reining
Reichweinstraße 15
68165 Mannheim
Telefon 06221 1611
info@reining-mv.de



TRÖST TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-Trost.de

www.tierparadies-Trost.de

WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
H A U P T S T R . 9 7
6 9 4 8 8 B I R K E N A U
TEL: 0 6 2 0 1 - 3 1 1 8 5
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10 - 12 Uhr

Die Welt fairändern
Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4



DIE PFLANZENWELT DES WESCHNITZTALS

In seinem Buch „Die Pflanzenwelt des Weschnitztals und seiner Randgebiete“ führt der Mörlenbacher Autor Enno Schubert den Leser in die immer noch vorhandene große Artenvielfalt an wild wachsenden Farn- und Samenpflanzen in diesem Tal und auf den umliegenden Höhen ein. Seit 1993 registriert er systematisch die Entwicklung der Pflanzenwelt. Insgesamt hat er Daten zu mehr als 1100 Arten zusammengestellt, die er im Hauptteil des Buches mit ihrer jeweiligen Verbreitung vorstellt. Der Autor führt den Leser durch die unterschiedlichen Lebensräume der Natur, von versteckten Bruch- und Schluchtwäldern im Quellbereich der Weschnitz bis zur Bergstraße mit ihrer reichen Ausstattung an wärmeliebenden Pflanzenarten. Dabei wird deutlich, welchen Reichtum an bekannten und noch mehr fast unbekannten Arten die Natur in unserer Kulturlandschaft auch heute noch bietet, trotz aller starken Veränderungen im Laufe der letzten Jahrzehnte. Es wird aber auch deutlich, wie gefährdet viele der noch vorhandenen Arten und Lebensräume sind und wie wichtig es ist und welche Wege es gibt, diesem Trend entgegen zu steuern.

In einem einleitenden bebilderten Teil werden auf 18 Seiten die geologischen und klimatischen Grundlagen, die Naturräume, die Landschaftsentwicklung und die Vegetationstypen dargestellt. Dem umfangreichen Artenteil von 230 Seiten folgt auf 45 Seiten eine detaillierte Auswertung der Kartierungsergebnisse, durch die der Einfluss von Böden, Lokalklima und anderen Faktoren auf die Verbreitung der Arten im Gebiet deutlich wird. Rückgangs- und Ausbreitungstendenzen werden erläutert und die Naturräume des Gebietes anhand ihrer Pflanzenausstattung charakterisiert. Besonders artenreiche Lebensräume und ihre Schutzmöglichkeiten werden ausführlich vorgestellt.

Das Buch ist in den örtlichen Buchhandlungen, in der Gemeindeverwaltung Mörlenbach, bei der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (mail: info@bvnh.de) oder direkt beim Autor (mail: enno-schubert@online.de, Telefon 06209-1798).

UNVERDACKT
im Weschnitztal

Plastikfrei - Unverpackt - Regional

Gymnasiumstr. 12 - 64668 Rimbach - Tel. 06253 94 88 918
Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal

www.unverpacktimweschnitztal.de
Folge uns auf Facebook und Instagram

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00-12.30 h 14.30-18.00 h
Mi + Sa 8.00-14.00 h

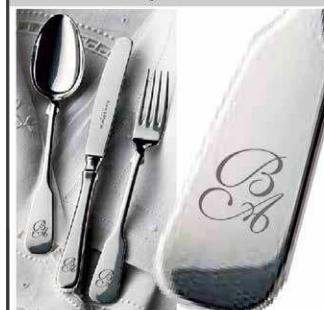
**Ab Haustür individuell und komfortabel
zum Flughafen und zurück**



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling
Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de



Ehmann Gravuren

Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur
oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht

MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



Die heilende Kraft des Wassers

Von Claudia Roos

Es lohnt sich während der Coronazeit wieder einmal die Schönheiten und Wundersamkeiten unseres heimatlichen Odenwaldes mit dem Fahrrad oder Auto zu entdecken. So gibt es ca. eine Autostunde vom Weschnitztal entfernt eine kleine Kapelle, in der eine Quelle mit heilsamem Wasser entspringt. In früherer Zeit wurde außerhalb der Kapelle ein Becken gefasst, damit sich die Menschen im frischen kalten Quellwasser baden konnten. Das Wasser soll gegen vielerlei Krankheiten helfen und auch unfruchtbaren Frauen wieder zu einer Schwangerschaft verhelfen. Uns wurde das bei unseren Besuchen an der Quelle

mehrfach berichtet. Im Inneren der Kapelle befindet sich eine Heiligenfigur, die wegen „glücklich erhaltener Leibesfrucht aus Dankbarkeit“ 1655 von einem Christoph und seiner Frau Katharina gestiftet wurde. Eine Frau hat gar die Renovierung ihres lehmgefüllten Fachwerkhauses gänzlich mit diesem Wasser durchgeführt. Wozu das Wasser noch alles gut sei, steht in großer Schrift auf lateinisch und altdeutsch an einer Wand in der Kapelle und wer nun die Kapelle mit der sonderbaren Quelle besuchen möchte, findet die Wegehinweise dazu in dem Gedicht auf der nächsten Seite.



*Cum corpus languet, iacet et sine virib aegrum
Dum vehemens turbat discruciat que dolor,*

Wenn schwere Krankheit umringt dein Hertz,
und leidet gar schroffen Schmertz

*cur medico torties largissima munera mittis,
audes et summi linquere dona dei*

Warum gibst dem Arzt so grosse Gaben
undt lasst fahren die göttliche Gnaden

*Ecce peregrini peramoenus rivus amoris trastillit
e morbis languida membra levans*

Schanz althier s Amors Brunn entspringt,
welcher dir vorige Gesundheit widerbringt.

*Atophiae foedus languor si strinxerit artus
hog tua fontano membra liquore laves*

So du beschrien bist und dein Glieder verdürre wollen
wasche dich mit dieser heylsamen Brunnenquellen

*Cum creat indomitos odontalgia dolores
diluito dentes huius Amoris aquis*

Wann du meinst auß grossen Zahnweh müst ich vergehn
mit diesem Wasser wasch deine Zähn

*Namcito comperies mira virtute repulso morbos
quos divus flumine sanat amor.*

Wann baldt vielerley Krankheit auß sonderer Krafft,
kamet S. Amor mit gegenwertigen Safft.

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!**

Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



Textilflock- & Siebdruck

Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526

www.tfd-sport.de



Und sollte der Sommer wieder sehr heiß werden, unsere Schwimmbäder in Birkenau und Fürth wegen Corona noch geschlossen bleiben und man gar keine Lust mehr zu Ausflügen haben, so findet man auch bei uns im Weschnitztal viele kühle Plätze mit erfrischendem Wasser: Die Kneippbecken in Weschnitz und in den Fürther Steinbachwiesen sorgen für eine Erfrischung der Beine. Ob diese Gewässer allerdings auch so heilsam sind wie in den jahrhunderten Texten in dieser Kapelle beschrieben, das ist nicht garantiert.

Musik

Sonntag 26. Juli

Clemens Bittlinger mit Adax
Dörsam & David Kandert

100 Leute können mitfeiern!
VVK: www.cafecentral.de
18:00 Uhr, Einlass: 17:00 Uhr,
Schlosshof Weinheim
(bestuhlt, bei schlechtem Wetter in der Stadthalle)

Sonntag 9. August

TRIO 3D

100 Leute können mitfeiern!
VVK: www.cafecentral.de
18:00 Uhr, Einlass: 17:00 Uhr,
Schlosshof Weinheim

Draußen

Samstag 4. Juli

Auf leisen Sohlen unterwegs
bei Mondschein und einer
Teilfinsternis

eine sinnliche Nachtwanderung
mit Brigitta Schilk
8 €, Kinder bis 12 Jahre frei
Anmeldung erforderlich:
Telefon 06209-7979783
21:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz
Hofwiese, Ortseingang Süd bei
Friseur Wolf, Bonsweiher

Sonntag 12. Juli

**Steine und Sagen
auf der Juhöhe**

siehe Seite 16
18:00 Uhr, Treffpunkt Park-
platz Frauenhecke, neben der
Gaststätte Waldschenke (Fuhr),
Juhöhe

Sonntag 19. Juli

Auf die Tromm
mit dem Mountainbike
mit Horst Eberle, Kosten 5 €,
Anmeldung: 06253-972589
10:00 Uhr, Treffpunkt Marktplatzbrunnen, Rimbach

Sonntag 19. Juli

Geologische Wanderung

siehe Seite 25
10:00 Uhr Treffpunkt am Park-
platz am Weiher, Ellenbacher
Straße, Ortsausgang Fürth

Sonntag 2. August

**Auf leisen Sohlen unterwegs
bei Mondschein**

eine sinnliche Nachtwanderung
mit Brigitta Schilk
Preise und Kontakt siehe oben
20:30 Uhr, sonst wie oben

Sonntag 9. August

Rund um die alte Stadtmauer
Ortsführung Mörlenbach
siehe Seite 17
18:00 Uhr Treffpunkt Bürger-
haus Mörlenbach

Sonntag 23. August

Bäume des Jahres

siehe Seite 25
Treffpunkt 10:00 Uhr, Weg-
scheide, nördlicher Parkplatz,
an der B460

Sonntag 23. August

**Auf die Tromm
mit dem Mountainbike**

mit Horst Eberle, Kosten 5 €,
Anmeldung: 06253-972589
10:00 Uhr, Treffpunkt Marktplatz-
brunnen, Rimbach

Zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen
Terrassen · Bodenbeläge · Großformate · Fassaden
Fensterbänke · Natursteinbäder · CNC-Fertigung
Türzargen · Terrassen · Fassaden · Waschtische
CNC-Fertigung · www.stein-erleben.de · Terrassen
Küchenarbeitsplatten · Steinleuchten · Waschtische
Fensterbänke · CNC-Fertigung · Natursteinbäder
Steinleuchten · Granitmöbel · Küchenarbeitsplatten
Fassaden · Waschtische · Bodenbeläge · Türzargen
Natursteinbäder · Fensterbänke · CNC-Fertigung



Große Auswahl an Fahrzeugen verfügbar
Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Art

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau
Telefon: 06201-31220
www.autohaus-roessel.de

GEOLOGISCHE WANDERUNG

Das Geopark-vor-Ort-Team Fürth begibt sich auf geologische Spurensuche westlich von Fürth. Hinter den langgezogenen seichten Höhen zwischen Ellenbach und Lauten-Weschnitz mit Blick auf den Krehberg im Westen und das Tromm-Massiv im Osten verbergen sich einige Rohstoffe, die im letzten Jahrhundert abgebaut wurden.

Die geologische Vielfalt im Westen Fürths zeigt sich teilweise an der Geländetopographie und so kann mit dem geübten Auge abgeschätzt werden, wo härtere und weichere Gesteine anstehen. Dies wird vor allem deutlich, wenn man auf die scharf ansteigenden östlichen und westlichen Höhenzüge des sonst seicht geformten Weschnitztals blickt. Die vielen Faktoren, die das Weschnitztal zu einer großen seichten Senke machen, werden auf der Wanderung erörtert. Jedoch werden nicht nur Geländeformen geologischen Ursprungs, sondern auch Relikte der Rohstoffgewinnung ange- sprochen. Zum Beispiel wurden kleinere Tonvorkommen ge- nutzt und lokal verarbeitet. Viele kleinere Steinbrüche zeugen von der einfachen Nutzsteingewinnung für den örtlichen Haus- und Scheunenbau.

Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Wanderung wird nach den am Wandertag gültigen Auflagen durchgeführt.

Kontakt: Alexander Budsky, Mobil: 0151 26504653

Sonntag, 19. Juli, 10:00 Uhr Treffpunkt am Parkplatz am Weiher, Ellenbacher Straße, Ortsausgang Fürth



BÄUME DES JAHRES

Eine gemütliche Wanderung entlang des Baumpfades in der Nähe der Wegscheide. Ausgewählte Bäume werden mit einem kleinen Gedicht umschrieben.

Anmeldung ist erforderlich! Die Wanderung wird nach den am Wandertag gültigen Auflagen durchgeführt.

Kontakt: Silvia Davis email: silviadavis@hotmail.com

Mobil: 0170 49 72 159

Sonntag, 23. August, Treffpunkt 10:00 Uhr Wegscheide, nördlicher Parkplatz, an der B460

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Offnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

BRAUMER
STEIN ERLEBEN

Dieter Bräumer
Hauptstraße 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-25 60 780
Fax 06201-25 60 7878
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de



Mit Bräumer Stein erleben
auf dem Laufenden bleiben!

**Aktions-Sonntage
mit virtuellem 3D-Showroom
Einzeltermine nach Absprache**
26.07.2020 zw. 10-18 Uhr
06.09.2020 zw. 10-18 Uhr

SONDERAKTION SOMMER

Gutschein über 10 % auf unser Steinmaterial.
Einmalig gültig und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten.
Nur in Verbindung mit diesem Gutschein.
Gültig bis 26.07.2020

SONDERAKTION HERBST

Gutschein über 5 % auf unser Steinmaterial.
Einmalig gültig und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten.
Nur in Verbindung mit diesem Gutschein.
Gültig bis 06.09.2020

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage

Gutes Essen trotz Corona:

Von Mittwoch bis Sonntag
von 11-14 und von 17-20 Uhr
bieten wir auf telefonische
Bestellung ausgewählte Speisen
zur Abholung an.

Am Wochenende gibt es immer was
Besonderes .. und wenn es geht,
machen wir auf!
- einfach nachfragen.



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichtet er gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Egbert verwaltet auch das Archiv mit unseren Luftbildern und sucht jeden Monat das passende heraus. Stundenlang kann er damit zubringen, erst die richtige Aufnahme zu finden und dann von dieser Aufnahme den passenden Ausschnitt zu wählen. „Passend“ heißt in diesem Fall, dass man auf dem Bild genug sieht, um es einem Flecken im Tal zuzuordnen, aber nicht soviel, dass es zu einfach wird. Aber was heißt einfach? In manchen Familien ist es ein Sport, wer am schnellsten erkennt, um welchen Talteil es sich handelt - und dabei geht es oft um Sekunden!

Und die Leser sind wirklich gut im Erkennen der Landschaft. Besonders deutlich wurde das in der Aprilnummer, für die Egbert mühevoll zwei unterschiedliche Landschaftsteile in einem Bild zusammengefügt hat. Und es gab nicht wenige Leserinnen und Leser, die nach einer anfänglichen Verwunderung die Einzelteile treffsicher erkannten und den Fake dingfest machen konnten.

Egbert weiß von einigen Fällen, wo beinahe alte Freundschaften zerbrochen wären, weil man sich über die richtige Lösung nicht einig werden konnte. Egbert empfiehlt in solchen Fällen eine Wette abzuschließen, bevorzugt um eine Sachertorte, von der auch der Verlierer ein Stück abbekommt. Diese Aussicht hilft oft, erregte Gemüter zu beruhigen. Und wenn der Monat um ist, kommt ja im nächsten Blitz die Lösung.

Es gab auch schon Fälle, wo erregte Rätsler anriefen und steif und fest behaupteten, dass die Bilderunterschrift aber sowas von falsch sei und das Dargestellte ganz woanders sich befände. Diese haben dann meistens nicht mitbekommen, dass sich die Lösung immer auf den letzten Monat bezieht ...

Egberts größter Wunsch ist jetzt eine eigene Drohne, die einen Hamster seiner Gewichtsklasse tragen kann. Damit möchte er gerne in diesem Sommer den Weschnitztäler Luftraum erkunden und sein Archiv vervollständigen.

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Unverpackt
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Yoga-Art
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE SEPTEMBER-AUSGABE
MONTAG, DER 27. JULI

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)

Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)

Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)

Druck: Wir-machen-Druck.de

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach
Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel.
Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in engen Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen verspannt.
In der Größe 60x40 cm
Sichern Sie sich jetzt unser
Einführungsangebot!



119,00€

Telefon 06253/932720
www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

JAWO



Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkerne.


elektro eckert
technik vom profi
www.elektroeckert.com

[Facebook](#) | Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | [06253-7418](tel:06253-7418) | info@elektroeckert.com



**RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote
Ihres Weschnitztalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de**



FÜR SIE IN VORBEREITUNG:
1-2-Familienhaus in Lindenfels,
Haus mit Scheune in Einhausen



H D - Z I E G E L H S N :
1-Zi-App. möbl., KM 450 €,
EnEV Kl.B B Gas 66,8 kWh/m²a



Trotz Corona-Virus - wir sind gerüstet für Sie die bestmögliche Vermarktung unter Berücksichtigung aller notwendigen Maßnahmen für den Schutz der Gesundheit aller Beteiligten zu realisieren!

Rufen Sie mich an - und wir besprechen alles in meinem Büro in Rimbach! - Tel. 06253-9476500



LINDENFELS MFH 230 m² Wfl.
3 Whg + 1 Büro PREIS 333.333 €
EnEV Kl.D V ÖL 107 kWh/m²a



FAHRENBACH EFH + Garten
298 m² Wfl. 559 m² Grundst.
EnEV Kl.D B WP 100,7 kWh/m²a

**Niemand vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX!
Ihr Weschnitztalmakler Volker Gruch - E-Mail volker.gruch@remax.de**